Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 20

Rubrik: Pünktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufgegabelt

Der *Sprachspiegel* (Schweizerische Zeitschrift für die deutsche Muttersprache) bekam die «Briefkasten»-Frage: «Wenn ein männliches Wesen etwas anstellt, dann ist er ein Sündenbock. Wie ist es aber bei einem weiblichen Wesen? Ist sie dann eine Sündenböckin oder eine Sündenziege, da man ja heute so auf Gleichberechtigung auch in der Sprache aus ist?» *bo*

Äther-Blüten

In seinem «Boulevard»-Talk sagte Alfred Biolek: «Irgendwie müssen wir ja unsere Sendungen vollkriegen!»

Ohohr

Oink, Oink!

«Es gab keinen weiblichen Mozart, weil es keinen weiblichen Jack the Ripper gab. Frauen sind zu beidem nicht fähig … Klartext: Der Mann war auch immer ein Schwein.» (Aus der *BILD*-Zeitung) *wr*

Nicht vergessen!

Warum die Deutschen die Schweizer immer etwas verächtlich betrachten, obwohl sie sie wegen ihres Wohlstandes, ihrer Ordnungsliebe, ihres Fleisses, ihrer Sauberkeit, ihrer Banken und seit kurzem – Stichwort Jugoslawien-Einsatz – auch wegen ihrer Neutralität sehr schätzen? Na, weil im ersten offiziellen Fussball-Länderspiel vor 85 Jahren in Basel die Deutschen eine 3:5-Packung bekommen hatten! *wr*

Vorsicht, Kurve!

(Mit gemässigtem Tempo zu lesen)
Frauen machen ihre Fehler spontan – Politiker erst nach reiflichem Überlegen. *pin*

Wussten Sie schon …

… dass es in der Sahara sehr schwer ist, sich aus dem Staub zu machen?

… dass die dünnsten Bauern immer die kleinsten Kartoffeln essen?

… dass auch Kettenraucher an Eisenmangel leiden können?

… dass man Schauergeschichten auch bei Sonnenschein lesen kann? *am*

Transzendentales

Die Boulevardzeitung *tz* vermeldete unter der Überschrift «Gott lenkt doch nicht»: «Der 50jährige war gestern mit seinem Wagen am Autobahndreieck Starnberg gegen die Mittelleitplanke geknallt, dann nach rechts in den Graben geschossen. Plötzlich sei Gott neben ihm gesessen, gab der unverletzte Bruchpilot an. Da habe er das Lenkrad losgelassen, denn der Allmächtige würde schon steuern. Offenbar besitzt der aber keinen Führerschein.» *rs*

Und dann war da noch …

… der Urologe, der sehr blasiert war. *ll*

Es könnte ja sein …

Ein Restaurant warb für seine Spezialitäten mit dem Aufruf: «Also, nichts wie hereinspaghettiziert!» Weitere Stilblüten sind demnächst zu erwarten. Je nach Aktion zum Beispiel:

Abends spargelt man bei uns.

Bei uns können Sie vor sich hin vegetarisieren.

Lachssimpeln Sie mit uns über Fisch.

Bei uns wienerschnitzelt man zum halben Preis mit Ketchup.

Applemusen zu Hörnli und Gehacktem.

Brotteigen Sie unseren Schinken zu Kartoffelsalat.

Wer jedoch von kindischen statt indischen Wochen spricht oder holländische Knochen statt Wochen ankündigt, könnte leicht missverstanden werden …

Peter Reichenbach

Reklame

Pflegeheim verrechnet Ärztetarife wie ein teures Akutspital

K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung. 20 Ausgaben für nur 20 Franken.

☐ Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Bitte einsenden an: K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren.